



Pfarrei Gersau

Katholisches Pfarramt Gersau, Gütschstrasse 2, 6442 Gersau

Telefon 041 828 11 75, pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch, www.kirchgemeinde-gersau.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarradministrator P. Andrzej Sliwka, 041 825 60 44, andrzej.sliwka@kirchgemeinde-gersau.ch

Pfarrreikoordinator Urs Heini, 041 828 11 75, urs.heini@kirchgemeinde-gersau.ch

Pfarrreisekretariat Sandra Schilliger, 041 828 11 75, pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch

Sakristanin Vreni Nigg, 079 362 72 56, sakristei@kirchgemeinde-gersau.ch

Gottesdienste

Samstag, 12. April

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Stiftsmesse für:
– Rosa und Paul Müller-Baggenstos,
Bachstrasse 5

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

Opfer für die Fastenaktion

09.15 Segnung der Palmzweige auf dem
Rathausplatz, Prozession in der
Pfarrkirche
09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
17.00 Passionsmeditation, FdGO

Mittwoch, 16. April

Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag

Opfer für die Christen im Heiligen Land

08.30 Schülertagesdienst 1 Kl. - 2. OS in der
Pfarrkirche
19.00 Eucharistiefeier, anschliessend
eucharistische Anbetung bis 20.30 Uhr

Freitag, 18. April

Karfreitag

Opfer für die Christen im Heiligen Land
15.00 Karfreitagsliturgie in der
Pfarrkirche

Samstag, 19. April

Osternacht

*Opfer für den Renovationsfonds der
Pfarrkirche*

21.00 Osternachtsfeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 20. April

Ostern

*Opfer für den Renovationsfonds der
Pfarrkirche*

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
mit Begleitung des Chors Cantando
10.00 Wortgottesdienst auf der Rigi
Scheidegg

Montag, 21. April

Ostermontag

Opfer für die Ministranten

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 23. April

09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mitteilungen

Beichtgelegenheit und Hausbesuche

Haben Sie den Wunsch nach einem persönlichen Beicht- oder Seelsorgegespräch oder möchten Sie die Krankenkomunion zu Hause oder im Spital empfangen, können Sie sich jederzeit gerne an Pater Andrzej Sliwka wenden, um einen Termin zu vereinbaren unter der **Telefonnummer 041 825 60 44**.

Mitteilungen

Fastensuppe 2025



Am vierten Fastensonntag lud die Pfarrei wiederum zur Fastensuppe ins Pfarrhaus ein. Walter Camenzind bereitete eine köstliche Gerstensuppe zu. Schon bald waren alle Tische besetzt, und die Besucherinnen und Besucher unterhielten sich angeregt. Der gesammelte Betrag von rund 400 Franken kommt vollständig dem Pfarreiprojekt «sharing minds» zugute. Vielen Dank an «Hicki» für die Suppe und seine Arbeit. Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste für ihren Beitrag.



Passionsmeditation

Am Sonntag, dem 13. April um 17.00 Uhr lädt der Freundeskreis der Gersauer Orgel zur VIA CRUCIS. Der Kreuzweg von Franz Liszt ein; eine Meditation zum Palmsonntag. Während seines Rom-Aufenthaltes 1878 schrieb der Komponist Franz Liszt (1811-1886) einen musikalischen Kreuzweg in der Absicht, ihn bei einer entsprechenden Andacht im römischen Kolosseum aufführen zu lassen. Deshalb verwendete er eine tragbare Orgel und in späteren Überarbeitungen auch fragmentarische Gesangspartien. Eine Aufführung in Rom fand nie statt, das Werk erklang erstmals am Karfreitag 1929 in Budapest. Liszts VIA CRUCIS umfasst als Einleitung den gregorianischen Kreuzhymnus «Vexilla regis» und dann, aufgeteilt auf Orgel, Choräle und solistisch gesungene Christus-Worte, musikalische Meditationen zu den 14 Stationen des Kreuzweges. Diese werden in unserer Aufführung mit Bildprojektionen des zeitgenössischen Malers Fritz Overbecks und Texten von Prof. Wolfgang Müller ergänzt. Liszts Musik schildert sowohl kontemplativ als auch dramatisch die Leidensgeschichte Jesu und knüpft an musikalische Traditionen des Karfreitags an, wie wir sie aus der Gregorianik, aber auch seit Bachs Passionen kennen.

Es musizieren der Bariton Erwin Schnider und der Chor Cantando unter der Leitung von Gabriela Glaus, die Orgeln spielen Monika Piehler und Alois Koch.

Gedanken zu den Ostertagen

Palmsonntag

Israel ist schon seit Jahren in Aufruhr. Römische Machthaber besetzen das Land und fordern hohe Abgaben für den Kaiser. Die jüdische Priesterkaste arbeitet mit den Besatzern zusammen und sucht so ihren Vorteil. So ist es nicht verwunderlich, dass sich das geplagte Volk nach dem schon lange versprochenen Messias sehnt. Jesus aus dem ländlichen Galiläa hat sich schon länger einen Namen gemacht und ist für viele der Hoffnungsträger für das geplagte Volk. So ist es nachvollziehbar, dass er als neuer Friedensfürst mit Palmzweigen bei seiner Ankunft in Jerusalem euphorisch begrüßt wird.



Vertreibung aus dem Tempel

Sein Auftritt auf dem Tempelberg wird zum Eklat. Aus dem Gotteshaus ist eine Räuber-

höhle geworden. Der sanfte Jesus aus Nazareth wird laut und vertreibt die Händler. Dies bleibt für die Priesterelite nicht unbekannt, sie verdienen gut an diesem Geschäft. Der Störenfried muss irgendwie ruhig gestellt werden, mehr Aufruhr verträgt das Volk nicht.

Abendmahl

Wie es seit jeher der Brauch ist, wird in diesen Tagen das Pessachfest, das an die Befreiung aus der Sklaverei erinnert, in der Gemeinschaft von Familie und Freunden gefeiert. Jesus übernimmt die Arbeit der Dienerinnen und Diener und wäscht seinen Freunden die Füße. Alle spüren, dass dies ein besonderer Augenblick ist. Jesus spricht über seinen nahen Tod. Er verspricht in den Zeichen von Brot und Wein stets anwesend zu sein.

Tod am Kreuz

Die Geschichte nimmt ihren Lauf, Jesus gerät in die Fänge seiner Feinde und wird zum Tod verurteilt. Der Tod am Kreuz ist schmerzvoll und eine grosse Demütigung. An Jesus wird ein Exempel statuiert. Bei seinen Anhängern bleiben Trauer und Enttäuschung zurück. Die Hoffnung auf eine friedvollere Zeit, stirbt mit Jesus.



Auferstehung

Zwei Frauen wagen sich am Morgen früh aus ihrem Versteck, um Jesus die letzte Ehre zu erweisen. Sie treffen ganz unerwartet auf ein offenes und leeres Grab. Sie sind verwirrt und haben Angst. Die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus verändert ihr Leben. Das Dunkel wurde vertrieben, das Leben hat über den Tod gesiegt. Etwas ganz Neues und Hoffnungsvolles ist aufgebrochen und mündet im Hymnus «Halleluja Jesus lebt.»

Ostern

Das Geheimnis von Ostern verändert die Welt und das Leben. Das vermeintliche Ende ist durch die Liebe Gottes zu einem Neuanfang geworden. Gewalt, Hass und Erniedrigung haben nicht gesiegt. Gott hat Jesus aus dem Tod geholt. Leben ist vorstellbar weit über den Tod hinaus.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest.
Das Pfarreiteam Gersau

